



Pflanzenschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel



Produkt:

COMPO Rasen Moos-frei Herbistop®

1/3

Gegen Moos im Rasen und Algen und
Moose im Garten

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Schadorganismus	Kulturart
Moose	Rasen (Freiland)

Produkteigenschaften

- Verursacht keine Rostflecken
- Schneller Wirkungseintritt
- Kinder und Haustiere können nach dem Antrocknen wieder auf den Rasen
- Mit dem Wirkstoff wie er auch in den Natur vorkommt
- Nicht bienengefährlich

Technische Angaben

Produkt-Typ: Rasenherbizid
 Wirkstoff: 237,59 g/l Pelargonsäure
 Zulassungsnummer: 007507-60
 Österr. Pfl. Reg.-Nr.: 3251-902
 Packungsgröße: 500 ml

Anwendung

Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich zulässig!

Vor Gebrauch kräftig schütteln! COMPO Rasen Moos-frei Herbistop wird mit Wasser verdünnt.

Zur Moosbekämpfung im Rasen wird das Produkt stärker verdünnt und gegossen, keinesfalls spritzen. Dosierung auf keinen Fall erhöhen, um Schäden an den Rasengräsern zu vermeiden. Rasen unbedingt nur abends, keinesfalls bei großer Hitze oder praller Sonne behandeln.

Aufwandmenge gegen Moos im Rasen (nur Gießbehandlung): 90 ml für 10 m²



Produkt: COMPO Rasen Moos-frei Herbistop® 2/3

Anwendung

Zur Dosierung beiliegenden Messbecher verwenden.

Mischungsverhältnis gegen Moos im Rasen (nur Gießbehandlung):

9 ml Herbistop in 1 L Wasser für 1 m² zu behandelnde Moosfläche

90 ml Herbistop in 10 L Wasser für 10 m² zu behandelnde Moosfläche

Messbecher nach Gebrauch mehrmals gut ausspülen, Spüflüssigkeit der Spritz- bzw. Gießbrühe begeben. Anschließend gut verrühren oder schütteln.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete:

Anwendungsbereich	Kultur	Aufwandmenge und Erläuterungen
Rasen, Freiland	Moose	9 ml für 1 m ² , mit 1 ltr. Wasser mischen. Gießen als Teilflächenbehandlung. Maximal 1 Anwendung. Nur abends behandeln, keinesfalls bei großer Hitze oder praller Sonne.

Anwendungszeitraum:

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.

Kulturpflanzenverträglichkeit:

Bei der Anwendung dürfen die Blätter von angrenzenden Gartenpflanzen nicht durch die Spritzbrühe getroffen werden, um Schäden daran zu vermeiden.

Bei Behandlung von Rasen gegen Moose ist die vorgegebene Anwendungskonzentration und –menge genau einzuhalten (9 ml für 1 m², mit 1 ltr. Wasser mischen). Rasen unbedingt nur abends, keinesfalls bei großer Hitze oder praller Sonne behandeln. Je nach Rasenmischung kann es zu sichtbaren Blattspitzenverbräunungen der Rasengräser kommen, die aber mit der nächsten Mahd verschwinden.



Produkt:

COMPO Rasen Moos-frei Herbistop®

3/3

Anwendung

Wirkungsspektrum

Moose im Rasen werden bekämpft. Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung.

Wirkung auf Unkräuter, Ungräser und Moose:

Gut bekämpfbar: Spitzblättriges Spießmoos, wellenblättriges Katharinenmoos, Gespitzblättriges Bärtchenmoos, Schnabelmoos, Wetteranzeigendes Drehmoos, Zypressenschlafmoos, Stern-Lebermoos, Rotstängelmoos, Sperriges Kranzmoos, Grünstängelmoos, Moos-Arten

Weniger gut bekämpfbar: Ackerquecke, Rainfarn

Nicht ausreichend bekämpfbar: Purpurstieliges Hornzahnmoos, Efeu-Gundermann

Neupflanzen oder Säen nach Anwendung von COMPO Rasen Moos-frei Herbistop:

Flächen, die mit COMPO Rasen Moos-frei Herbistop behandelt wurden, mindestens drei Tage lang nicht bearbeiten, damit das Mittel seine Wirkung vollständig entfalten kann. Frühestens drei Tage nach der Anwendung pflanzen oder säen.

Hinweise

Diese Produktinformation ersetzt nicht die Beachtung der Gebrauchsanweisung.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.

Vor Verwendung stets Etikett- und Produktinformation lesen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge in der Kennzeichnung beachten.